

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2020

1 Unterschiede in der Preisfindung: Neuware zu Recyclaten

Durch die Corona-Krise wird offensichtlich, dass sich die Preisgestaltung von Kunststoffneuware zu der von Kunststoffrecyclaten deutlich unterscheidet. Bei der Neuware beruht die niedrigere Preisfindung letztlich nur auf den Preisen für Rohöl, den hieraus aufgebauten Synthesebausteinen und den Kosten für die Polymerproduktion – sie ist aber nahezu frei von Umweltkosten und Kosten für Entsorgung und Recycling. Im Gegensatz hierzu wird Recyclaten ein Teil der durch die Neuware anfallenden Umweltkosten aufgebürdet. Recyclate tragen hier die Kosten für Sammlung und Sortierung. Obwohl sich die Preisfindung bei Recyclaten anders gestaltet als bei Neuware, sollten bisher die Recyclate den Wettbewerb zu Neuware bestehen. Aber dies ist in den gegenwärtigen Krisenzeiten nicht mehr möglich.

Die Nachhaltigkeit der Recyclate beruht auch darauf, dass hierdurch hohe CO₂-Einsparungen, ein deutlich geringerer Energiebedarf und ein besseres Umweltverhalten (geringes Littering) resultieren. Die Kosten für diese Nachhaltigkeit gehen dabei aber meistens zu Lasten des Recyclings. Die Nachhaltigkeit von Kunststoffverpackungen beweisen in der gegenwärtigen Krise Unternehmen dadurch, dass sie PET-Recyclate einsetzen und dies auch entsprechend bewerben. PET-Recyclate finden dabei Einsatz im Bereich von Textilfasern, Lebensmitteln, Kosmetika sowie von Wasch- und Reinigungsmitteln. Unternehmen konnten darüber hinaus auch zeigen, dass der Einsatz von PO-Recyclaten auch bei Verpackungen von Wasch- und Reinigungsmitteln möglich ist.

2 Der Markt für Primärkunststoffe – Standardkunststoffe

Auch im Juli und August wirken Corona und Sommerpause zusammen und ergeben eine anhaltend geringe Kunststoffnachfrage. Zum zweiten Mal wurde der Bodensatz der Preisbildung überwunden. Auch diesmal folgen die Preise für Standardkunststoffe den höheren Rohstoffnotierungen. Die Preiserhöhungen für die Vorprodukte finden sich auch bei den Kunststoffpreisen wider.

Im Juli 2020 notieren in EUWID, s. www.euwid-recycling.de, die Standardkunststoffe zu 944 €/t und damit um durchschnittlich 34 €/t höher als im Vormonat (910 €/t). Der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von Juli 2020 (944 €/t) um 228 €/t niedriger liegt als derjenige des Vorjahres (1.172 €/t). Im Juli 2020 notieren alle Standardkunststoffe höher: LDPE +40 €/t, LLDPE +40 €/t, HDPE +40 €/t, PP +30 €/t, PS +40 €/t und PVC +20 €/t.

Das Verpackungs-PET notiert im Juli 2020 etwas höher; im Mittel notiert es zu 975 €/t und damit um 15 €/t höher als im Vormonat. Die Corona-bedingten Nachfrageeinbrüche bestehen weiterhin. Der Verbrauch von PET-Getränkeflaschen in Gastronomie, Getränkemärkten und Kiosken ist deutlich geringer als im Vorjahreszeitraum. Auch der höhere Getränkeverbrauch in den heißen Sommertragen kann das strukturelle Defizit nicht ausgleichen.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für August 2020, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang September endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für August 2020 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2020

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Für Juli 2020 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 454 €/t. Und dieser Durchschnittspreis liegt damit um 12 €/t niedriger als der des Vormonats (466 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von Juli 2020 (454 €/t) liegt um 83 €/t niedriger als der des Vorjahres (537 €/t). Der Junipreisspiegel weist weiterhin eine verhaltene Kunststoffnachfrage aus.

Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 40 €/t: PP-Mahlgut -60 €/t. Und vorbehaltlich der statistischen Signifikanz: w_PVC -100 €/t und PET-Ballenware +80 €/t. Ein 5-Jahrestiefpunkt wird bei den Preisen für LDPE-Granulat mit 580 €/t und für PP-Mahlgut mit 460 €/t erreicht.

Wird im August der Bodensatz der Preisbildung für Standardkunststoffe erreicht? Die Vorschau in die August-Notierungen ergibt einen Durchschnittspreis von 429 €/t, der um 25 €/t niedriger liegt als im Vormonat, s. Tabelle. Der Preisspiegel August 2020, 13.08.2020, zeigt saisonbedingt eine verhaltene Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	August ⁶ 20	Juli 20	Juni 20	Mai 20	April 20	Juli 19
HDPE Mahlgut ¹	490	510	490	510	520	620
HDPE Granulat ⁵	680	720	730	660	720	850
LDPE Ballenware ²	180*	200	160	160	220	200
LDPE Mahlgut ¹	460	500	500	520	530	540*
LDPE Granulat ⁵	580	580	580	590	640	700
PP Ballenware ³	140*	140*	140	190*	190	240*
PP Mahlgut ¹	440	460	520	530	510	580
PP Granulat ⁵	680	730	770	830	830	870
PS Mahlgut ⁴	570	570	590	630	610	630
PS Granulat ⁵	780	800	830	730	800	910
w_PVC Mahlgut ¹	250*	200*	300*	260 (450*)	260	390*
h_PVC Mahlgut ¹	270*	380*	410*	400	440*	480*
PET Ballenware	160*	220*	140*	210*	220	180*
PET Mahlgut bunt	320	340	360	370	380	330
Durchschnitt	(429)	454	466	471	491	537

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Im Juli 2020 notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker zu 1.161 €/t und damit um 18 €/t höher als im Vormonat (1.143 €/t). Und dies signalisiert aufgrund der geringen Änderungen Preisstabilität, s. Tabelle. Bei Vergleich der Durchschnittspreise von Juli 2020 (1.161 €/t) mit dem des Vorjahres (1.252 €/t) ergibt sich ein Unterschied von 91 €/t. Preisveränderungen um mehr als ± 70 €/t zeigen: ABS-Granulat +90 €/t und POM-Granulat -150 €/t. Bei ABS-Mahlgut ist ein 5-Jahres-Tiefststand erreicht. Der Julipreisspiegel weist bei Vergleich mit dem Vormonat eine verhaltene Kunststoffnachfrage aus.

Wird im August die Talsohle bei den Technischen Kunststoffen erreicht? Eine erste Vorschau in die August-Notierungen zeigt Preisstabilität bei den Technischen Kunststoffen. Die Vorschau vom 13.08.2020 notiert mit 1.133 €/t einen nur gering veränderten Durchschnittspreis bei Vergleich zum Vormonat (1.161 €/t). Der August-Preisspiegel zeigt saisonbedingt eine verhaltene Kunststoffnachfrage.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2020

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	August ⁵ 20	Juni 20	Juni 20	Mai 20	April 20	Juli 19
ABS Mahlgut	560	560	600	610	630	670
ABS Granulat ⁵	1020	1030	940	980	1040	1070
PC Mahlgut	840	820	860	830	820	930
PC Granulat ⁵	1610	1590	1580	1640	1940	1890
PBT Mahlgut	430	430	450	430	450	500
PBT Granulat	1630	1610	1620	1640	1880	1820
PA 6 Mahlgut	860	840	860	860	850	810
PA 6 Granulat ⁵	1850	1820	1750	1790	1850	1820
PA 6.6 Mahlgut	900	920	920	910	920	870
PA 6.6 Granulat ⁵	2040	2060	2020	2120	2040	2270
POM Mahlgut	580	580	600	610	640	590
POM Granulat ⁵	1280	1670	1520	1640	2120	1780
Durchschnitt	(1133)	1161	1143	1172	1265	1252

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶:Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

4 Bewertung der Sekundärkunststoffmärkte

4.1 Kunststoffabfälle

Neben der Corona-bedingten Krise wirkt sich auch noch die Sommerpause nachfrageschwächend aus. Beide Preisspiegel, das sind EUWID und plasticker, berichten im Juli von einer verhaltenen Nachfrage nach Kunststoffabfällen. Erste Hoffnungen auf eine erhöhte Nachfrage nach Kunststoffabfällen nach der Sommerpause entstehen. Im EUWID-Preisspiegel für Standardkunststoffe zeigen sich vorsichtige Preiserhöhungen bei einigen PE post user Abfällen. Die durchschnittlichen Preiserhöhungen für PE-post user Abfälle reichen von 8 €/t bis 23 €/t. Alle anderen EUWID-Notierungen bleiben unverändert.

Bei den Sammlungen von Leichtverpackungs-Kunststoffen gibt es einen Angebotsüberhang. Allerdings sind gute Kunststoffabfälle aus Gewerbe und Industrie gesucht. Insbesondere fehlen gute Folienabfälle, da deren Aufkommen krisenbedingt gering ist. Die höhere Auslandsnachfrage nach PE-Folien führt zu einem zusätzlichen Nachfrageschub.

Im Juli lauten die mittlere EUWID-Notierungen für PE-post user Folien: LDPE-Schrumpfhauten natur 290 €/t, LDPE-Schrumpfhauten bunt 80 €/t, dünne Folie transparent natur 163 €/t, dünne Folie transparent farbig 25 €/t, LDPE-Agrarfolie -50 €/t, Gewerbemischfolie (90/10) 80 €/t und Gewerbemischfolie (80/20) 50 €/t.

4.2 Kunststoffrecycling

Die Recyclatpreise für Mahlgüter und Regranulate zeigen in der Sommerpause nur wenig und dann auch noch uneinheitliche Bewegung. Eine Trendwende, weg von fallenden Recyclatpreisen, lässt sich noch nicht sicher ausmachen. Während die Preise der Neuware wiederholt Preiserhöhungen zeigen, lassen sich bislang nur wenige Preiserhöhungen für Recyclate ausmachen. Dies liegt nach wie vor an dem Nachfrageeinbruch nach Recyclaten - oder anders ausgedrückt, verdrängt die preiswerte Neuware immer noch die Recyclate aus den Märkten.

Mischkunststoffrecycling: Das Mischkunststoffrecycling erweist sich als weitgehend krisenstabil. Die Nachfrage nach Artikeln und Produkten des Recyclings von Mischkunststoffen kann sich im privaten Bereich behaupten. Allerdings leidet die Nachfrage nach Mischkunststoffprodukten im Hoch- und Tiefbau unter dem Konjunkturunbruch. Die

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2020

Aufträge aus dem Ausland werden bedient. Die Auslandsnachfrage federt die Nachfragendefizite im Inland ab.

4.3 PET-Recycling

Großer Druck lastet weiterhin auf dem PET-Recycling. Die günstige Neuware verdrängt die Recyclate aus ihren über die Jahre hinweg erarbeiteten und bewährten Bereiche. PET-Recycler befinden sich in Kurzarbeit oder haben Betriebsstillstände. Insbesondere die Nachfrage nach PET-Flakes ist eingebrochen. Inzwischen lagern PET-Recycler die Flakes ein, um Preiskorrekturen abzufedern.

In Deutschland hat sich das Aufkommen an gebrauchten PET-Getränkeflaschen gegenüber dem Vormonat saisonbedingt verbessert. Die heißen Sommertage führen zu einem deutlich höheren Aufkommen an Getränkeflaschen. Nach den Rückgängen im April, Mai und Juni geben die Notierungen für gebrauchte PET-Pfandflaschen, das sind PET klar -20 €/t, PET-Misch -25 €/t, und PET bunt -35 €/t, auch im Juli im Preis nach.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Dienstag, 8. September 2020

Dr. Thomas Probst, bvse